



„Sturm!“

Ein halbes Dutzend amerikanischer Kampfflieger unterstützt das Vorgehen ihrer Infanterie

Nicht zum Spaß, denn es ist tatsächlich ein verteufeltes Hasardieren mit dem Leben, das da begonnen wurde. Mehr als einmal mußte der Flieger absichtlich sein Fahrzeug auf den Kopf stellen, sich überschlagen, ins Wasser abstürzen, mit einem anderen karambolieren lassen und dergleichen Scherze mehr. Ist es da ein Wunder, daß Commander Dick Grace sich beim zweiundzwanzigsten Male, da er ein Flugzeug zu Trümmern schmetterte, „fast“ das Genick gebrochen hat? Ich sage beinahe, denn er lebt auch heute noch, trotzdem der Pressechef behauptet, das Genick sei tatsächlich zum Teufel gegangen und nur nachher wieder geheilt . . .

Den Mittelpunkt der Handlung bildet ein Luftkampf zwischen dem deutschen Gotha, der im Begriff war, ein französisches Dorf mit Bomben zu belegen, und den amerikanischen Fliegern, die ihn nach erbittertem Ringen schließlich zu Boden zwingen. Alle Phasen des aufregenden Luftgefehtes sind teils von den anderen Flugzeugen aus, teils von dem Turmgerüst, teils natürlich auch vom Boden gefilmt, und wenn ein tollkühner Kameramann, um eine besonders packende Großaufnahme zu ergattern, ganz nahe heranflug, da fehlte nicht viel und es hätte eine unbeabsichtigte, daher von peinlichen Folgen begleitete Karambolage in den Lüften gegeben.